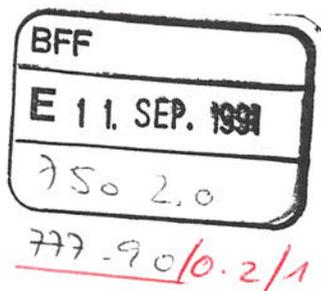


Poststelle

Mathias Reichert
Regierungsdirektor
im Bundesministerium des
Innern

Bonn, 6. September 1991
Graurheindorfer Str.198
Tel. 0228/681-4661



Herrn
Peter Arbenz
Direktor des
Bundesamtes für Flüchtlinge
Taubenstraße 16

CH - 3003 Bern

Sehr geehrter Herr Arbenz,

vielen Dank für Ihre aufmunternden Worte vom 22. Juli 1991 zu meinem safe area-Aufsatz, der inzwischen in der Zeitschrift für Ausländerrecht und Ausländerpolitik (ZAR 3/1991) erschienen ist.

Gerne hätte ich von positiven Fortschritten hierzu berichtet. Bisher hat nur die Berliner Ausländerbeauftragte Barbara John diesen Ansatz offensiv in der Öffentlichkeit vertreten. Trotzdem habe ich die Hoffnung noch nicht aufgegeben. Denn eine bessere Alternative vermag ich nicht zu sehen. Es gibt kleine Anzeichen dafür, daß auch anderen langsam diese Einsicht -zumindest tendenziell- Boden gewinnt.

...

- 2 -

Ich gehe davon aus, daß wir uns am 30. Oktober 1991 in Berlin auf der Konferenz des Wiener Clubs mit den Staaten Ost- und Südosteuropas sehen werden. Sollte dort u.a. beschlossen werden, bestimmte Fragen in gemeinsamen Arbeitsgruppen einer Lösung zuzuführen, könnte bei den Staaten Ost- und Südosteuropas die grundsätzliche Einstellung zu der Einrichtung von safe areas sondiert werden. Wichtig wäre dabei, den Eindruck zu vermeiden, daß wir unsere Probleme auf diese Staaten abschieben wollen. Deshalb müssen die safe areas eingebunden sein in ein schlüssiges Gesamtkonzept, dessen Bestandteil ein lukratives Angebot der Umverteilung von Mitteln zugunsten der Reformstaaten sein muß, wenn durch die Einrichtung von safe areas bei uns Sozialhilfe und anderes eingespart wird.

Gegenwärtig ist in Deutschland die safe area-Idee noch Privatmeinung und ich könnte sie wohl noch nicht einmal in Straßburg anders als in Gesprächen am Rande vertreten.

Ich freue mich auf ein baldiges Wiedersehen
und bleibe mit den besten Grüßen

Helmut Kohl

P.S. Grüße natürlich auch an Gottfried Zürcher und die anderen Mitstreiter.